

Grußwort der Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen Christine Lieberknecht für die
Euro-Tandem-Deutschland-Tour 2010 vom 21. Juni bis 01. Juli 2010

[zum Verlesen]

Sehr geehrte Radsportbegeisterte,
liebe Gäste,

der französische Schriftsteller Saint-Exupéry sagte einmal: "Man sieht nur mit dem Herzen gut". Dies könnte Motto der EURO-Tandem-Deutschland-Tour sein.

Als Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen freue ich mich gleich doppelt:

- zum einen, weil erstmals ein Tandemteam aus Thüringen mitfährt,
- zum anderen freue ich mich umso mehr, dass Sie dieses Jahr, im „Fahrradjahr 2010“, durch unseren Freistaat Thüringen, durch den Kreis Sömmerda, durch Weimar und Jena fahren, um den Gästen unsere wunderbare Region nahe zu bringen.

Fast zwei Jahre ist es nun her, als die europaweite Tandem-Tour 2008 auf den Petersplatz führte, um die Charta für die Rechte der Patienten mit Makula Degeneration an Papst Benedikt XVI zu überreichen. Als ich von der Veranstaltung das erste Mal erfuhr, fand ich das Projekt außergewöhnlich und wurde immer neugieriger auf die weiteren Planungen. Mit der Euro-Tandem- Deutschland - Tour dieses Jahr wollen die Veranstalter die Charta nun in weitere Städte der Republik tragen

In diesem Jahr konnte ich mich nun davon überzeugen, welche großartige kreative und karitative Ideen die Beteiligten hier verwirklichen. Veranstalter und Akteure setzen hier ein sichtbares Zeichen für Mitmenschlichkeit.:

Unter Schirmherrschaft des ehemaligen Bundespräsidenten Prof. Dr. Horst Köhler starten die Radsportbegeisterten der Pro Retina Deutschland unter dem Motto „Gemeinsam eigenständig sein“ von Flensburg nach Garmisch-Patenkirchen. Und das alles Hand in Hand für einen guten Zweck. Denn Ziel ist es, die Öffentlichkeit über Netzhautdegenerationen und altersabhängige Makula Degeneration (AMD) zu informieren und für Probleme von Sehbehinderten/Blinden zu sensibilisieren. Zudem unterstützen Sie die Netzhautforschung.

Liebe Gäste und Radsportbegeisterte, ich finde Ihre gemeinsame Veranstaltung großartig. Diese zeigt, dass man in unkonventioneller Weise neue kreative Wege gehen kann. Sehbehinderte und sehende Menschen lernen im sportlichen Prozess gemeinsam.

Von Arthur Schopenhauer stammt der Satz: „Der Mensch für sich allein vermag gar wenig; nur in der Gemeinschaft mit den anderen ist und vermag er viel.“ Wie viel, das zeigt die Tandem-Tour mit europäischem Charakter eindrucksvoll: Als Veranstaltung von und für Menschen mit Behinderungen sorgen Sie dafür, dass Schwächere nicht ausgegrenzt sind, dass Menschen informiert werden über Netzhauterkrankungen und deren Folgen. Aus sieben europäischen Nationen haben Sie damit ein Netzwerk zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Erfahrungsaustausch und zur Aufklärung über AMD, aber auch zu geselligem Miteinander aufgebaut.

Der Einsatz für das Gemeinwohl ist ein Stück gelebte Demokratie und schafft soziale Identität. Unser Land entfaltet sich dadurch, dass Bürgerinnen und Bürger eigenverantwortlich mitbestimmen und mitgestalten. Dies tun Sie gemeinsam mit den insgesamt rund 75 ehrenamtlich engagierten Teilnehmern aus der Schweiz, Belgien, Luxemburg, Italien, Frankreich und Finnland.

Ich bin überzeugt: Dieses sportliche Modell „Tandem“ fördert das soziale Miteinander in unserer Gesellschaft. Diese Veranstaltung ist ein Beispiel gelebter Solidarität. Denn Sie werben für Fairplay im Sport und unserer Gesellschaft im Umgang mit behinderten/gehandicapten Menschen. Und Sie wollen diesen Menschen eine gerechte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und ehrenamtliche Projekte fördern.

Für die Thüringer Landesregierung ist es eine zentrale Frage der Kultur des menschlichen Miteinanders, deshalb bitte ich Sie: Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam daran arbeiten, Menschen für diese Themen zu sensibilisieren und darüber aufzuklären. Lassen Sie uns gemeinsam Grenzen überspringen und Barrieren abbauen!

Für Ihre wertvolle Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin gutes Gelingen. Mein herzlicher Glückwunsch an alle, die mitgewirkt haben - danke für diesen großartigen Einsatz, von dem viele Menschen im Freistaat Thüringen und darüber hinaus profitieren. Danke, dass Sie daran mitwirken, bauliche und geistige Barrieren abzubauen. Danke, dass Sie Brücken bauen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen.

Ihre

Christine Lieberknecht
Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen